

# Gibt es noch Gerechtigkeit?

„Das Leben ist hart und ungerecht.“ Das wissen wir alle aus eigener Erfahrung, ob in Freundeskreis, Beruf oder Politik. Wer hilfsbereit, ehrlich und dankbar ist, dem geht es am Ende dreckig, während die Rücksichtslosen es sich gut gehen lassen. Kann es da wirklich einen gerechten Gott geben, der diese Welt regiert?

*Die heidnischen Römer erklärten sich das so, daß sie ihre Justitia, die „Göttin der Gerechtigkeit“ mit verbundenen Augen darstellten, denn auch sie kannten das Gefühl, wenn es im Leben mal wieder „die Falschen“ getroffen hat.*

Aber blind ist nicht Gott für das Unrecht sondern wir selber sind es, die nicht sehen wollen, daß wir Gott verlassen haben und die Erde gottlos gemacht haben.



## Ist das etwa Gerechtigkeit?

Sicher geben sich viele ehrliche Mühe um Wahrheit und Recht. Wer fühlt sich nicht erleichtert, wenn mal wieder ein richtiger Gängster von fleißigen Beamten hinter Schloß und Riegel gebracht wird. Und doch kommt letztlich kaum mehr dabei heraus, als daß der Verbrecher in einem gut geheizten Gefängnis auf seine vorzeitige Entlassung wartet, während die Opfer lebenslang gestraft sind, falls sie nicht schon auf dem Friedhof liegen. Wirkliche Gerechtigkeit, das muß jeder einsehen, ist in dieser Welt einfach nicht möglich.

Und weil der ewige Gott auf Dauer nicht zufrieden sein kann mit einem solchen Abklatsch von Gerechtigkeit, darum hat er einen Tag bestimmt, um diese verkorkste Welt zu richten durch seinen Sohn Jesus Christus, um eine neue Welt zu schaffen, in der endlich ewiger Frieden und Gerechtigkeit herrschen. So wie wir das Unrecht täglich vor Augen haben, so sieht Gott diesen Tag, an dem er für Gerechtigkeit sorgt, als wenn er schon da wäre. Denn er hält, was er fest versprochen hat: „Glück haben alle, die Durst und Hunger nach der Gerechtigkeit haben, denn die sollen satt werden.“ (Matth.5,6)

## **Jesus Christus: unparteiisch und unbestechlich**

Bei Gott geht es natürlich nicht nach der Person. Bei seinem Gericht kommen wir alle dran vom kleinen Schlitzohr bis zum großen Halunken. Aber wer möchte schon gerne selbst gerichtet werden und es gibt einen Ausweg, denn „Gott hat Jesus Christus nicht in diese Welt gesandt, um die Welt zu richten sondern um uns zu retten.“ (Joh.3,17) In Geduld und Liebe läßt er uns Zeit, damit wir von unseren verkehrten Wegen umkehren. Denn wen beschleicht nicht dieses ungute Gefühl, wenn er an das Gericht Gottes denkt, weil unser Gewissen uns anklagt, daß niemand völlig in Ordnung ist. Und darum brauchen wir die Gnade von Jesus Christus. Denn was als der größte Justizirrtum begann, das hat Gott zur Rettung aller Menschen umfunktioniert; als man Jesus, den unschuldigsten aller Menschen, zum Tod als Verbrecher verurteilte, da hat Jesus als Stellvertreter die Strafe auf sich genommen, die wir von Gott verdient hätten. Darum sagt Jesus: „Wer an mich glaubt, kommt nicht ins Gericht,“ (Joh.5,24) weil er selbst dieses Gericht schon auf sich genommen hat. Er trug die Strafe, damit wir frei ausgehen.

## **Geschenke Gerechtigkeit durch Glauben an Jesus.**

Aber nicht nur das. So wie Jesus unsere Schuld auf sich nimmt, so schenkt Gott uns Seine Gerechtigkeit! Niemand hat das mit seinem Leben verdient, aber Gott erklärt den Sünder für gerecht, der ihm glaubt (Römerbrief 3/4). Wer seine Schuld einsieht und sich im Glauben Jesus Christus anvertraut, ist für Gott gerecht, nicht aus Verdienst sondern als Geschenk. Weil wir kein Führungszeugnis haben, das sich bei Gott sehen lassen kann, zeigt JESUS Sein eigenes heiliges Leben vor als Eintrittskarte, damit Seine Schützlinge hineinkönnen in Sein ewiges Reich im Himmel. Und da will Gott auch Dich sehen, wenn Du Jesus vertrauensvoll als Deinen Retter annimmst. Alles andere hilft nicht, wenn Gott sich eines Tages hinsetzt und unsere Akten da oben durchsieht.

M. Licher

Kontaktadresse für Christliche Glaubensinfos  
Michael Licher, Silcherstrasse 5, 49076 Osnabrück

**way2god.de**



**JESUS** Dein Retter oder  
Dein Richter!

